

Es informiert Sie	Herbert Auer
Telefon (0202)	563 6633
Fax (0202)	563 6263
E-Mail	herbert.auer@stadt.wuppertal.de
Datum	07.07.11

Niederschrift

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW (SI/0394/11) am 05.07.2011

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Manfred Todtenhausen,

von der CDU-Fraktion

Herr Wilfried Josef Klein, Herr Günter Pott, Herr Rainer Spiecker, Herr Andreas Weigel, Herr Kurt-Joachim Wolfgang,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Eberhard Hasenclever, Herr Thomas Kring,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette, Frau Gerta Siller (bis 17.25 Uhr),

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jörg-Henning Schwerdt,

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Uwe Meyer,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Guido Blass , Herr Bernd Jörg Lewandowsky,

von der Verwaltung

Herr Harald Bayer, Herr Michael Drecker, Herr Peter Ehm, Herr Jochen Siegfried, Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Carsten Vorsich, Herr Michael Wolff, Herr Ulrich Zander,

vom Personalrat

Herr Thomas Fischer

von der Presse

Herr Frielingsdorf (Westdeutsche Zeitung)

Nicht anwesend sind:

von der WfW-Fraktion

Herr Axel Straub ,

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Reinhard Steins , Herr Ingolf Tahn,

Schriftführer: Herr Herbert Auer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.10Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende Herrn Siegfried und Herrn Wolff, die als Leiter des Bürgeramtes und des Ordnungsamtes zukünftig an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich die Tagesordnungspunkte 5 und 6 vorzuziehen, da Herr Vorsich als Berichterstatter zu TOP 6 noch Anschlusstermine hat.

I. Öffentlicher Teil

6 Mündlicher Bericht des Ordnungsamtes zu den Vorfällen am 17.06.2011 bei der Facebook-Party im Ascheweg

Herr Vorsich berichtet ausführlich über die Rolle des Ordnungsamtes und den Einsatz des Ordnungsdienstes bei der Facebook-Party am Ascheweg sowie über den Einsatz bei der geplanten aber verbotenen Party am Immenweg und beantwortet Fragen des Ausschusses.

Herr Lewandowsky ergänzt die Ausführungen um die Einschätzung der Polizei zu dem Einsatz. Die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt sei auf allen Ebenen gut gewesen. Die Eskalation der Party sei vorrangig auf das Verhalten der WSV-Ultras zurückzuführen.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig weist darauf hin, dass solche Veranstaltungen nur unter bestimmten Voraussetzungen verboten werden können. Das sei nur möglich, wenn Lage und Zustand des Veranstaltungsortes, wie beim Immenweg, ungeeignet für größere Menschenansammlungen sind oder wenn im Vorfeld konkrete Hinweise für eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung vorliegen. Unter diesen Voraussetzungen wird die Stadt auch in Zukunft derartige Veranstaltungen verbieten.

Weiterhin wird die Stadt, sofern die Prüfung des Rechtsamtes ergibt, dass die Voraussetzungen hierfür vorliegen, Schadensersatzforderungen geltend machen, da anderenfalls der Steuerzahler für Kosten aufkommen müsste, die sonst der Veranstalter einer ordnungsgemäß angemeldeten Veranstaltung tragen würde.

Zukünftige anonym angekündigte Partys werden bei Facebook gelöscht. Sofern nicht anonym zu Partys eingeladen wird, gelten für den Veranstalter die gleichen Voraussetzungen wie bei anderen Großveranstaltungen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 05.07.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Vandalismus in den Hardtanlagen und im Nordpark Vorlage: VO/0556/11

Der Ausschuss begrüßt nach eingehender Erörterung des Berichtes die Einrichtung eines Runden Tisches, bei dem neben Polizei, Ordnungsamt und Politik unter anderem auch Vertreter von Vereinen und Schulen vertreten sein sollen. Ziel des Runden Tisches soll es sein, präventive Maßnahmen und Projekte zu entwickeln, da es sich um ein gesellschaftliches Problem handelt, das durch Polizei und Ordnungsamt mit repressiven Maßnahmen allein nicht zu lösen ist.

Auf Frage von Herrn Stv. Weigel führt Herr Stadtdirektor Dr. Slawig aus, dass Parkanlagen als öffentliche Flächen unter die Bestimmungen der Straßenordnung fallen. Eine Verschärfung (z.B. Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen) der Straßenordnung ist nach der derzeitigen geltenden Rechtsprechung nicht

möglich, wie das Scheitern anderer Kommunen zeige.
Verstärkte Kontrollen durch Polizei und Ordnungsdienst sind auf Grund der Personallage nicht möglich.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 05.07.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

1 Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 1. Quartal 2011
Vorlage: VO/0515/11

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 05.07.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Wuppertal 2011
Vorlage: VO/0352/11

Herr Zander erläutert auf Frage von Herrn Stv. Spiecker den Zielerreichungswert für die Hilfsfristen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 05.07.2011:

Dem Rat wird empfohlen, die Vorlage mit den in der Anlage 03 dargestellten Änderungen zu beschließen. Hauptausschuss und Rat ist zu deren Sitzungen die geänderte Fassung zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Ausgehende Gefahr von Solarzellenbränden
Vorlage: VO/0562/11

3.1 Ausgehende Gefahr von Solarzellenbränden; Antwort der Verwaltung auf die große Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.06.11
Vorlage: VO/0562/11/1-A

Der Vorsitzende stellt fest, dass die vorliegende Antwort der Verwaltung zeigt, dass auf Landesebene Handlungsbedarf besteht.

Herr Zander erläutert auf Nachfragen des Ausschusses, dass die Feuerwehr auf Grund fehlender Rechtsgrundlagen nur Kenntnis über Photovoltaikanlagen hat, die einer Baugenehmigung bedürfen. Weiter führt er die Auswirkungen von Photovoltaikanlagen auf die Einsatztaktik aus.

Die Antwort auf eine Anfrage an das GMW bezüglich der Sicherheitsstandards für Solaranlagen auf städtischen Gebäuden wird dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht, sobald sie vorliegt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 05.07.2011:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**4 Halbjahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal, 1. Halbjahr 2011
Vorlage: VO/0585/11**

Auf die Frage von Herrn Stv. Kring, ob durch die Aussetzung der Wehrpflicht spürbare Auswirkungen auf die Freiwillige Feuerwehr zu erwarten sind, führt Herr Zander aus, dass derzeit lediglich ca. 20 – 30 Freiwillige Feuerwehrleute ihren Dienst als Ersatz für den Wehrdienst leisten und daher im Vergleich zur Gesamtstärke der FF keine wesentlichen Auswirkungen auf die Einsatzbereitschaft zu erwarten seien.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Ramette erläutert Herr Zander, warum es bei der Aufnahme in die Jugendfeuerwehr Wartezeiten gibt.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 05.07.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

7 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Alarmbereitschaft Waldeckstraße:

Herr Zander berichtet auf Frage von Herrn Stv. Spiecker über die 24-stündige Alarmbereitschaft der FF Langerfeld auf der Wache 2.

Sperrung der A 46:

Herr Zander erwartet durch die bevorstehende Sperrung der A 46 nur geringe Auswirkungen auf den Regelrettungsdienst.

Einwohnermeldeamt:

Herr Siegfried berichtet über längere Wartezeiten im Einwohnermeldeamt, die u.a. durch längere Bearbeitungszeiten für den neuen Personalausweis verursacht werden. Im Gegensatz zu früher 7-8 Minuten beträgt sie jetzt 17-18 Minuten. Mit einer leichten Entspannung könne ab dem 01.09. gerechnet werden, wenn Personal aus den Bürgerbüros verlagert werde.

Manfred Todtenhausen
Vorsitzender

Herbert Auer
Schriftführer